



Standort: Intranet für Studierende > Hohenheimer Online-Kurier

Campus News

Hohenheimer Alumni: Benjamin Knödler

Vom VWL-Student zum Minister-Berater [06.04.11]

Neue Serie: Was wurde aus ehemaligen Hohenheimern? Vor gut fünf Jahren drückte er hier noch die Vorlesungsbänke – heute berät er den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin. Wie das so ist, wie es soweit kam und was er heute über Hohenheim denkt erzählt Benjamin Knödler im Online-Kurier.



Hohenheimer Ahnengalerie: Benjamin Knödler.

Wenn Bundesminister Dirk Niebel auf Reisen geht, ist Benjamin Knödler häufig mit von der Partie. Ehrensache, dass er seinen Chef im Dezember auch zu einem Vortragstermin an der Uni Hohenheim begleitete. Schließlich ist es gerade mal gut fünf Jahre her, dass Benjamin hier noch selbst als VWL-Student in den Vorlesungen saß.

„Wir sind die Rock’n’Roller“



Arbeitseinsatz in Hohenheim: Benjamin (hinten rechts) begleitet den Bundesminister Dirk Niebel ins Hohenheimer Schloss. Bild: Oskar Eyb.

Seitdem hat der ehemalige Hohenheimer einen ganz ansehnlichen Karrierestart hingelegt. Zurzeit arbeitet Benjamin als stellvertretender Leiter des Ministerbüros im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Berlin.

Zum Thema: Dirk Niebel in Hohenheim...

Ein Kaffee mit ... Ludwig Kammesheidt, Tropenzentrum



Er will sich in der Politik Gehör verschaffen. Nächsten Freitag lädt er und sein Team Bundesminister Dirk Niebel zur ... [mehr](#)

Was bürokratisch klingt, ist in Wirklichkeit ein Arbeitsplatz mit Drive. „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal in einer Behörde arbeite“, meint Benjamin, „aber ich denke, wir erfüllen hier keines der gängigen Klischees. Wir arbeiten unter hohem Zeitdruck, reagieren auf aktuelle Entwicklungen und sind viel auf Reisen. Intern nennen uns gerne die Rock’n’Roller der internationalen Zusammenarbeit.“

Das Team des Ministerbüros managt das Programm des Ministers. Aus der Flut der Anträge filtert Benjamin und seine Kollegen die Termine heraus, die für den Minister interessant sein könnten und empfiehlt für jeden Anlass die passende politische Botschaft. Keine ganz leichte Aufgabe, schließlich wechselt mit dem Minister häufig auch das politische Programm. Benjamin betont: „Wir arbeiten jeder Regierung loyal zu. Wir machen keine Politik, sondern wir organisieren sie.“

Rückritte von Bundespräsidenten stehen nicht im Protokoll

Zur täglichen Arbeit gehört es auch, dass Benjamin seine Fühler in alle möglichen Richtungen ausstreckt, um auf aktuelle Entwicklungen und Plan-Änderungen reagieren zu können. Und das geht häufig Knall auf Fall. An einen turbulenten Termin aus dem vergangenen Jahr erinnert sich Benjamin noch besonders gut:

„Am 31. Mai sollte der Minister eine Laudatio zum Friedenspreis der deutsch-israelischen Gesellschaft halten. Doch die Veranstaltung wurde von zwei dramatischen Ereignissen überlagert: Zunächst stoppte die israelische Marine einen Schiffskonvoi, der die Blockade vor dem Gazastreifens durchbrechen wollte, was 15 Todesopfer zur Folge hatte – das kann man in so einer Rede natürlich nicht ignorieren. Gleichzeitig verkündete Bundespräsident Horst Köhler überraschend seinen Rücktritt – auch das stand so nicht im Protokoll.“

Doch damit nicht genug: Im Anschluss stand eine Reise nach Afghanistan auf dem Programm, während der drei deutsche Soldaten ums Leben kamen. Den Rückflug mussten wir mit drei Särgen mit an Bord antreten. Auch bei so einer Tragödie muss der Minister die richtigen Worte finden.“

Club of Hohenheim: Was aus Benjamins Initiative wurde...

Studis proben Weltpolitik



Anzug oder Kostüm ist Pflicht, gesprochen wird Englisch – bei der Generalprobe fürs große UN-Planspiel in New York ...

„Die Uni stellt ihr Licht unter den Scheffel“

Der Minister-Termin in Hohenheim ist für Benjamin hingegen eine vergleichsweise entspannte Angelegenheit. Obwohl sein Handy nie still steht, bleibt dem Alumnus noch etwas Zeit zum Plaudern mit dem Online-Kurier.

„Klar ist es ein schönes Gefühl,

Benjamins Stationen

Benjamin Knödler studierte von Oktober 2000 bis Dezember 2005 Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Hohenheim. 2003 nahm er am Graduate Study Programme der Vereinten Nationen in Genf teil, 2005/2006 war er Stipendiat des Carlo-Schmid-Programms für Praktika in internationalen Organisationen, 2006/2007 absolvierte er das entwicklungspolitische Postgraduiertenprogramm des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik und von Juli 2007 bis April 2008 arbeitete er als Referent für Mosambik und Simbabwe im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Seitdem ist er im BMZ-Ministerbüro für Wirtschafts-, Finanz-, Weltbank- und VN-Angelegenheiten zuständig. Seit dem Regierungswechsel 2009 ist er außerdem stellvertretender Leiter des Ministerbüros und dort mit dem



Kommentare

- HONK, 04.04.: [Genau, das ist der Termin für den Verkauf.](#)
- hans, 03.04.: [Jemand der sich aus einer festen Anstellung heraus bewirbt k...](#)
- Fabian, 03.04.: [ist der Weinverkauf auch am 8/9. April oder wann ist der?](#)
- Gunter Fellmann, 30.03.: [Na ja, da sieht man mal wieder die Einstellung. Weil das Min...](#)

[Alle Kommentare](#)

Meist gelesen | [Best bewertet](#)

- [Vom AStA-Chef zum Ministerpräsidenten](#)
- [Zweiter Anlauf geht in heiße Phase](#)
- [Wissenschaft toppt April-Scherz](#)

Besser wär besser

Am meisten gewünscht: [\(alle\)](#)

- [Klausuren: getrennte...](#)
- [HS1 - letzte Sitzrei...](#)
- [Skripte: Wo und Wann...](#)

Aktuell recherchiert: [\(alle\)](#)

- [Audimax mit mind. 80...](#)

Rent-a-reporter

Am meisten gewünscht: [\(alle\)](#)

- [Leerstehende Ladenze...](#)
- [Praktikantenamt auß...](#)
- [Unabhängigkeit des ...](#)

Aktuell recherchiert: [\(alle\)](#)

- [Uni Hohenheim: innov...](#)

Mensa am Donnerstag

- [Currywurst oder Vegetarische Sojabratwurst](#), Curry-Ketchupsauce, Pommes
- [Frites](#), Salat der Saison
- [Kalbsrahmgulasch mit Mischgemüse](#), Spätzle
- [Salat-/Gemüseauswahl am Buffet](#)

[Wochen-Speiseplan](#)

[mehr](#)

über den alten Campus zu laufen“, meint der ehemalige VWL-Student.

Thema Afghanistan betraut.

„Auch wenn ich die Uni heute mit

etwas anderen Augen sehe. Hohenheim ist eine tolle Universität. International ist sie aber leider kaum sichtbar. Ich denke, die Uni stellt ihr Licht unter den Scheffel. Gerade was internationale Partnerschaften betrifft, sollte sich Hohenheim ruhig an namhafte Universitäten heranwagen.“

Den Kontakt zu Hohenheim hat Benjamin nicht verloren. Zu Studenienzeiten hat er den Club of Hohenheim (CoH) mitgegründet – eine Plattform für alle, die sich für internationale Politik interessieren. Bis heute schickt der CoH jedes Jahr eine studentische Delegation zum großen UN-Planspiel nach New York. Benjamin gibt dafür gerne Tipps mit auf den Weg. So hat er gemeinsam mit anderen Alumni den CoH zu einem politischen Programm nach Berlin eingeladen. „Dieser Kontakt ist mir sehr wichtig. Immerhin habe ich durch den Club of Hohenheim meinen eigenen beruflichen Weg gefunden.“

Mut zur Hartnäckigkeit

Den Quereinstieg bereut Benjamin nicht. „Wir Wirtschaftswissenschaftler sind mit unserer Ausbildung breiter aufgestellt als wir glauben. Natürlich hätte sich auch ein Politologe oder Jurist auf meinen Job bewerben können. Trotzdem gibt es Situationen, in denen ich von meiner ökonomischen Ausbildung profitiere. Gerade während der Finanzkrise war dies von Relevanz, als es darum ging, welche Auswirkung die Finanzkrise auf Entwicklungsländer haben würde. Ich verstehe Wirtschaftswissenschaft ohnehin als Sozialwissenschaft. Wirtschaftliches Handeln ist ein zentraler Bestandteil des Lebens in unserer Gesellschaft.“

Zum Tipps-Geben fühlt sich Benjamin eigentlich noch zu jung. Wenn er nachfolgenden Studi-Generationen dennoch einen Ratschlag für den Berufseinstieg mit auf den Weg soll, so wäre das am ehesten der Mut zur Hartnäckigkeit: „Das Berufsleben nimmt einen Großteil des Lebens ein. Wenn man morgens aufsteht, sollte man Lust haben, zur Arbeit zu gehen. Es lohnt sich deshalb, für eine Sache zu kämpfen. Der Blick hinter die Kulissen zeigt häufig, dass überall mit Wasser gekocht wird. Also: Nur Mut!“

Artikel bewerten: (0 Bewertungen) [Verwandte Artikel](#)

Erfolgreicher Alumnus

Vom AStA-Chef zum Ministerpräsidenten



Zwei ehemalige Hohenheimer geben sich in der Villa Reitzenstein aller Voraussicht nach bal... [mehr](#)

Landtagswahl

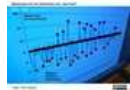
Grübler oder Überzeugungswähler?



Klar, aus dem Bauch heraus steht die Entscheidung oft schon fest. Trotzdem geht das Grübe... [mehr](#)

TV-Duell

Zuschauerstreit um Hohenheimer Blitzanalyse



Im Rahmen eines Forschungs-Projektes hatte KoWi-Professor Frank Brettschneider die Wirkung... [mehr](#)

Stichworte: [Karriere](#) | [Alumni](#) | [Wiwi](#) | [Politik](#)

Kommentare

Keine Kommentare

[Kommentar hinzufügen](#)